

TüWelt

September 2023

DIE WÄRME- NETZE KOMMEN!

swt bauen Versorgung aus

ERNEUERBARE | Wie plant man einen Windpark?

UMWELTPREIS | Heizen mit Kaffeesatz

MITWIRKER | Schwimmen für alle Kinder

OLIVER HÄRLE

sorgt im Wärmevertrieb der Stadtwerke dafür,
dass immer mehr Gebäude klimafreundlich
beheizt werden.



Liebe Leserin, lieber Leser,

selten wurde das Thema Heizen so heiß diskutiert wie in diesem teils viel zu warmen, teils viel zu nassen Sommer. Der Klimawandel zeigt uns, wie notwendig die „Wärmewende“ ist. Und der russische Angriffskrieg auf die Ukraine hat die Abkehr von fossilen Energien beschleunigt. Nun soll ein neues Gebäudeenergiegesetz verabschiedet werden, das für Kommunen, für Haus- und Wohnungseigentümer wichtige Änderungen mit sich bringt.

In welche Technik sollen wir investieren? Was macht wo Sinn? Grundlage ist, so will es die Regierung, ein kommunaler Wärmeplan. Ein Fahrplan, der allen Akteuren hilft, die richtigen Entscheidungen zu treffen. Tübingen, das ja bereits bis 2030 klimaneutral werden will, ist da schon sehr weit, denn die Universitätsstadt verfolgt dieses Ziel seit vielen Jahren.

Um die ökologische Wärmeerzeugung und das Netz auszubauen, hat der swt-Aufsichtsrat 2022 rund 100 Millionen Euro Investitionen genehmigt.

Die Weichen sind gestellt, einige Großprojekte bereits in Arbeit. Wir haben unsere Teams verstärkt und alle Beschäftigten in der Wärmeerzeugung und -versorgung, im Netzausbau und Wärmevertrieb legen sich ganz großartig ins Zeug.

Noch nie sind bei uns so viele Anfragen zur Fernwärme eingegangen wie in den letzten Wochen. Doch wir müssen Sie um Geduld bitten: Der Wärmeplan gleicht zunächst Potenzial und Bedarf ab, um die konkrete Strategie zu entwickeln. Er erlaubt noch keine detaillierten Auskünfte. Antworten auf dringende Fragen finden Sie unter **swtue.de/waerme**.

Wir packen die Wärmewende an!

Ihr

Ortwin Wiebecke
Geschäftsführer Stadtwerke Tübingen



IMPRESSUM

TüWelt | Kundenmagazin der Stadtwerke Tübingen GmbH | Eisenhutstraße 6 | 72072 Tübingen
 tuewelt@swtue.de | www.swtue.de | VERANTWORTLICH: Johannes Fritsche | REDAKTION: Dr. Birgit Krämer
 MITARBEIT AN DIESER AUSGABE: Sabine Frank, Dr. Birgit Krämer, Veronika Renkenberger
 LAYOUT: www.goetzingen-komplizen.de | TITELBILD: Jörg Jäger
 HERSTELLUNG: Druckerei Sautter, Reutlingen | Gedruckt auf 100 % Recyclingpapier



6



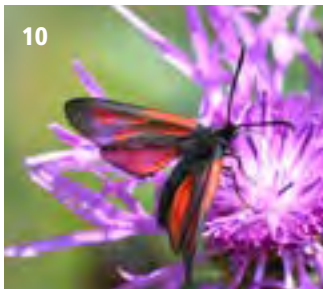
12



14



20



10



16



18



8

Bilder: Jörg Jäger, Valentin Marquardt,
 Martin Fellendorf, Slak, AdobeStock

4 KOMPAKT | Aktuelles aus der Stadtwerke-Welt

6 AKTUELL | Die Wärmenetze kommen

8 AKTUELL | Wie plant man einen Windpark?

10 HINTERGRUND | Ökostrom und Artenvielfalt –
 Artenschutz im Solarpark Engstingen-Haid

12 VERKEHR | Die Straße gehört dir? –
 Raus aus dem toten Winkel!

14 NACHHALTIG LEBEN | Sonne vom Balkon –
 Infos rund ums Balkonkraftwerk

16 UMWELTPREIS | Wo die Heizung mit
 Kaffeesatz läuft – „Süsse Oase“, Dettenhausen

18 MITWIRKER | Seepferdchen macht glücklich –
 Schwimmen inklusiv

20 SWT-VORTEILSKARTE | Traditionell und familiär –
 Weilheimer Kneiple

22 TERMINE | Veranstaltungstipps für Tübingen

SCHNELL NOCH BEWERBEN UND MIT ABSTIMMEN!

40.000 Euro für Umweltprojekte in der Region und Sachpreise für engagierte Betriebe: Die Bewerbungsfrist für den swt-Umweltpreis 2023 läuft noch bis zum 13. Oktober. Online abstimmen kann man ab dem 26. September, vom 17. bis 19. Oktober steigt dann das Finale für den Publikumspreis.

swt-umweltpreis.de

Bild: Sarah Dolde

AUS GRAU WIRD BUNT

JUGENDLICHE GESTALTEN STROMKÄSTEN

Wer durch die Straßen in Derendingen spaziert, kann sie nicht übersehen: die farbenfrohen Graffiti auf sieben vorher mausgrauen Stromverteilerkästen der Stadtwerke, gestaltet von der Streetart-AG des Carlo-Schmid-Gymnasiums. Die Schülerinnen haben Themen gewählt wie Umweltschutz, Frauenrechte, Toleranz. „Everybody is beautiful“, „Stop racism“ oder auch „Mehr Fahrrad fahren“ liest man da. Lehrerin Sarah Dolde ging es darum, „die Meinungen junger Menschen sichtbar zu machen“. Für sie war es das zweite Projekt, das sie mit den Stadtwerken umgesetzt hat. Schon seit einigen Jahren lassen die swt Trafostationen und andere Anlagen von Graffiti-Künstlern gestalten, immer öfter auch von Schulen.

Bild: swt



WIR WIRKEN MIT.

Einsteigen und das Klima schonen! Oberbürgermeister Boris Palmer, Dr. Constantin von Nicolai von den Scientists for Future und swt-Geschäftsführer Ortwin Wiebecke (von links) präsentierten den Klima-E-Bus.



Bild: Valentin Marquardt

UNSER KLIMABUS

APPELL ZUM HANDELN

Ein Bus mit Botschaft fährt seit Juli durch Tübingens Straßen. Seine Mission: Bewusstsein schaffen für den Klimawandel und die Dringlichkeit, diesen zu bremsen. Die Beklebung stellt die „Warming Stripes“ des Klimaforschers Ed Hawkins dar. Sie wechseln von Blau zu Dunkelrot und zeigen, wie sich die Erde seit dem Beginn der Industrialisierung Jahr für Jahr stärker erwärmt hat, inzwischen um 1,1 Grad Celsius. Plakate und Flyer im Bus präsentieren Fakten und Hintergrundwissen. Initiiert haben den „Klima-E-Bus“ die Tübinger Scientists for Future. Auch in Kiel, Bremen und Berlin sind Busse und Bahnen mit diesem Design unterwegs.



Bild: Valentin Marquardt

DER NEUE ZOB

Vier Jahre lang war der Europaplatz mit dem Omnibusbahnhof (ZOB) Tübingens größte Baustelle. Am 27. Juli ging er in Betrieb. Zum Einweihungsfest kamen Tausende und bestaunten Fahrradtiefgarage, Café und See-Fontäne. Inzwischen drehen die TüBusse routiniert ihre neuen Runden. Die Bauarbeiten an den letzten Steigen und im Anlagenpark gehen noch eine Weile weiter. Wie haben die swt-Verkehrsplaner und Techniker den großen Umbau erlebt? Wie finden Busfahrerinnen und Busfahrer das? Und was war hier eigentlich früher, bevor 1960 der erste Omnibusbahnhof entstand? Das erzählen die swt in ihrem Blog:



blog.swtue.de
und überall, wo
es Podcasts gibt.

BALD GEHT DER WETTBEWERB LOS!

Wie geht es weiter in Sachen Hallenbad Süd? Das fragen sich viele in Tübingen. Daher hier ein kurzes Update: Der Standort am heutigen Freibad-Eingang steht fest. Im Herbst beraten swt-Aufsichtsrat, Planungsausschuss und Gemeinderat über die Eckpunkte des Planungswettbewerbs, über das Raumprogramm und die Ausstattung: Soll es neben dem 50-Meter-Becken mit zwei Sprungtürmen, dem Lehrschwimm- und Kleinkindbecken noch weitere Module geben wie Dachsauna oder Kletterwand? Ist das entschieden, folgt der Wettbewerb um den Planungsauftrag in zwei Stufen:

November 2023:
Teilnahmewettbewerb
(Stufe 1)

Januar 2024:
Auswahl der 20 teilnehmenden Büros und Architektenwettbewerb (Stufe 2)

April 2024:
Preisgerichtssitzung, Verhandlung und Beauftragung der Architekten und Fachplaner

2024–2026:
Entwurfs-, Genehmigungs- und Ausführungsplanung mit Kostenberechnung

2026:
Baubeschluss

2027–2029:
Voraussichtliche Bauzeit



Bild: Valentin Marquardt



Vertreter von swt und Leonhard Weiss beim Pressetermin in der Metzgergasse

TIEFBAU WIRD GRÜN

EIN NEUES BAUSTELLEN-ZEITALTER?

Eine Baustelle ohne schweres Gerät, ohne Lärm und Abgase? Die gibt's! In einem Pilot-Versuch in der Metzgergasse erproben die Stadtwerke Tübingen gemeinsam mit dem Bauunternehmen Leonhard Weiss klimabewussten Tiefbau. Die Fernwärmeleitungen kommen weitgehend emissionsarm unter die Erde. Alle Baumaschinen hier werden elektrisch angetrieben, arbeiten sauberer und leiser als herkömmliches Gerät: E-Radlader, E-Minibagger, akkubetriebene Rüttelplatten und Stampfer. Solarzellen auf dem Baustellencontainer liefern Strom. Größere Fahrzeuge werden mit HVO betankt, einem Treibstoff aus erneuerbaren Rohstoffen wie Lebensmittelabfällen. Pro Monat könnten hier bis zu sechs Tonnen CO₂ eingespart werden, haben die Fachleute ausgerechnet. Die deutlich geringeren Emissionen entlasten Passanten und Nachbarschaft. Noch ist diese Art des Bauens teurer. Doch das muss nicht so bleiben.

Angenehmer für Ohren und Nase: eine „grüne Baustelle“



Bilder: swt

ZAHL

DES MONATS

75%

ZIEL ERREICHT!

MIT DEM ERWERB DES SOLARPARKS MOSSAUTAL IN DER NÄHE VON MICHELSTADT IM ODENWALD ERHÖHEN DIE SWT IHRE EIGENE ÖKOSTROMERZEUGUNG UM 6,2 MILLIONEN KILOWATTSTUNDEN PRO JAHR. DAMIT ERREICHEN SIE EIN JAHR FRÜHER ALS GEPLANT IHR ZIEL VON 300 MILLIONEN KILOWATTSTUNDEN EIGENERZEUGUNG, ALSO 75 PROZENT DES STROMABSATZES IN TÜBINGEN.



Die Wärmenetze kommen

FERNWÄRME KOMMT VORAN! DAS SIEHT MAN IN TÜBINGEN AN VIELEN ORTEN – BEISPIELSWEISE BAUSTELLEN IN DER SÜDSTADT UND DER INNENSTADT. WANN GENAU KOMMT DIE FERNWÄRME WO GENAU HIN? WANN KÖNNEN HAUSBESITZER DAMIT PLANEN? DAS WERDEN DIE STADTWERKE DERZEIT HÄUFIG GEFRAGT. DIE ANTWORT LAUTET OFT: TUT UNS LEID, DAS WISSEN WIR STAND HEUTE LEIDER NOCH NICHT. WÄHREND DIE HAUPTACHSEN GEBAUT WERDEN, IST DIE DETAIL-PLANUNG GERADE IN ARBEIT. EIN BISSCHEN GEDULD BRAUCHT ES NOCH.

Rund ums Lustnauer Tor erweitern die swt gerade ihr Wärmenetz.



Was früher in Jahrzehnten realisiert wurde, läuft jetzt im Zeitraffer: der Ausbau der Fernwärme-Netze. Landauf, landab soll damit der Klimaschutz vorangebracht werden. Denn wenn die Wärme in den Rohren aus erneuerbaren Quellen stammt, ist Fernwärme eine sehr gute Lösung, um Gebäude klimafreundlich zu beheizen.

Tübingen ist beim Thema Fernwärme deutlich weiter als viele andere Städte und Gemeinden. Hier treibt man das Thema bereits seit Jahrzehnten voran – lange bevor die Bundespolitik die Weichen dafür stellte. Auch bei der jetzigen Ausbau-Welle war Tübingen früh dran. Drum wird hier schon gebaut.

DIE MACHBARKEIT PRÜFEN

Vorreiter war Tübingen auch mit der KWP. Dieses Kürzel steht für Kommunale Wärmeplanung. Eine solche Bestandsaufnahme sollen derzeit alle Kommunen machen. Die KWP der Tübinger Stadtverwaltung ist schon fertig und liegt seit Mai vor. Man kann sie im Internet einsehen. In der KWP findet man sogenannte Eignungsgebiete für Fernwärme. Allerdings: Ob aus einem solchen (theoretischen) Eignungsgebiet auch wirklich ein (praktisches) Ausbauggebiet für die Fernwärme werden kann, muss sich erst noch zeigen.

Genau darum kümmern sich die Experten der swt derzeit unter Hochdruck. Denn die KWP basierte vor allem auf Daten. Nun schauen die Experten genauer hin: Sie prüfen die Machbarkeit vor Ort und mit detaillierten Lageplänen, sie starten tiefergehende Untersuchungen und Planungen, und sie durchdenken mögliche Netzbau-Varianten. Gebaut wird das Tübinger Fernwärmenetz schrittweise und mit vielen strategischen Überlegungen: erst die Hauptachsen sowie Verbindungen zu Standorten, wo Wärme erzeugt wird. Dann nach und nach die feineren Verästelungen.

Was jetzt schon klar ist: All jene Bereiche von Tübingen, die bereits laut KWP keine Eignungsgebiete sind, werden wohl nicht ans Netz angeschlossen und keine Fernwärme bekommen. Denn dort spricht zu vieles dagegen:

beispielsweise die Topografie (also Steigungen, Bahnlinien oder Gewässer), die Entfernung zum bestehenden Wärmenetz – oder auch der Bedarf innerhalb des Areals.

KLÄRUNGEN SCHRITT FÜR SCHRITT

Unklar ist derzeit, wie zügig der Ausbau funktioniert. Also wann, wie schnell und in welcher Reihenfolge einzelne Gebiete ans Netz angeschlossen werden können. Die Ressourcen fürs Planen und Bauen sind begrenzt, daher klappt es sicher nicht bei allen gleichzeitig. Man wird wohl dort starten, wo die Bedingungen einfacher sind und die Nachfrage hoch ist. Bis Ende 2023 sollen erste Ausbauggebiete festgelegt werden, im Lauf der folgenden Jahre nach und nach weitere.

Gute Karten haben direkte Anliegerinnen und Anlieger entlang der Fernwärme-Hauptachsen. Bei ihnen könnten die Anschlüsse innerhalb der nächsten fünf Jahre kommen. Die meisten anderen in Tübingen werden vermutlich länger warten müssen. Wer großes Interesse an einem Fernwärme-Anschluss hat, kann sich direkt bei den Stadtwerken melden: Denn solche Infos könnten dazu beitragen, dass ein Gebiet früher erschlossen wird. 🌟

Eine Karte zum Wärmeausbau und viele Infos finden Sie unter swtue.de/waermenetze

Zum kommunalen Wärmeplan geht es hier: tuebingen.de/waermeplan

Mehr zum Thema demnächst im Blog blog.swtue.de

» Uns erreichen so viele Kundenanfragen wie noch nie. Die häufigsten beantworten wir schon auf der Webseite. «

OLIVER HÄRLE
Wärmeversorgung



WIE PLANT MAN EINEN WINDPARK?

MIT DEM WINDPARK GROSSHOLZ PLANEN DIE STADTWERKE TÜBINGEN EIN BEDEUTENDES ENERGIEWENDE-PROJEKT DIREKT VOR DER HAUSTÜR. DIE ERSTEN HÜRDEN SIND GENOMMEN. DOCH BIS ENTSCIEDEN IST, OB SICH HIER BALD WINDRÄDER DREHEN, WIRD NOCH EINIGE ZEIT INS LAND GEHEN. DENN DIE BÜROKRATIE ERFORDERT HOHEN AUFWAND UND VIEL GEDULD.

Die Weichen für den ersten Windpark bei Tübingen sind gestellt: Im Sommer haben der Kusterdinger Gemeinderat, die Ortschaftsräte Wankheim und Lustnau sowie der Tübinger Klimaschutzausschuss zugestimmt. Bis 2026 könnten beiderseits der B 28, am Rand des Waldgebiets Großholz, bis zu drei Windkraftanlagen entstehen und mit je zehn Millionen Kilowattstunden pro Jahr den Strombedarf von bis zu 7.500 Familien decken. Doch der Weg dahin ist noch weit.

Über mehrere Jahre zog sich die Vorarbeit hin: Den Startschuss gab das Tübinger Klimaschutzprogramm 2019. Potenzialanalysen und Voruntersuchungen wurden 2021 gemacht – erste Gutachten, Beratungen, Standortbesichtigungen. 2022 verging mit artenschutzrechtlichen Prüfungen. „Tatsächlich waren die Vogel- und Fledermaus-Untersuchungen am aufwändigsten bisher“, berichtet Abteilungsleiter Julian Klett. „Die haben eineinhalb Jahre gedauert und Kosten im sechsstelligen Bereich verursacht.“

WINDKRAFT IST DIE GÜNSTIGSTE UND FLÄCHENEFFIZIENTESTE ALLER ENERGIEFORMEN UND UNVERZICHTBAR FÜR DIE ZUKUNFT.

JULIAN KLETT

Abteilungsleiter Erneuerbare Energien

Inzwischen sind die Verträge mit den Gemeinden geschlossen und die swt in die konkrete Planung eingestiegen. „Wir bereiten jetzt den Genehmigungsantrag für das Frühjahr 2024 vor“, sagt Klett. Die To-do-Liste ist schier endlos: Angaben zu Bauplanung, Gutachten zu Baugrund und Boden, zu Schall und Schattenwurf, zur Sichtbarkeit und zu ökologischen Einflüssen. Das Bundes-Immissionsschutzgesetz und das Baugesetzbuch geben den rechtlichen Rahmen vor, auch Bau-, Straßen- sowie Naturschutzrecht sind relevant, Anfragen bei der Luftfahrtbehörde und Bundeswehr notwendig. Parallel laufen Vermessungen und Streckenstudien für Transporte und Erschließung.

METERWEISE AKTEN FÜR EINEN ANTRAG

„In jedem Windrad steckt wahnsinnig viel Bürokratie“, sagt Julian Klett. Obwohl die Prozesse eigentlich vereinfacht werden sollten – schließlich

hat der Bund vorgegeben, bis Ende 2032 1,8 Prozent der Landesfläche für Windenergie zu nutzen, – bringen die bisherigen Änderungen nicht wirklich was. Im Schnitt dauert es bis zur Inbetriebnahme einer Windkraftanlage 96 Monate oder acht Jahre, hat der Branchenverband BDEW kürzlich ermittelt. 2014 waren es noch fünfeinhalb Jahre.

Wie viele Meter Akten für den Windpark Großholz zusammenkommen, ist noch nicht abzuschätzen. Bis zu 30 Aktenordner für einen Genehmigungsantrag sind keine Seltenheit. Und bis die bearbeitet sind, braucht es viel Zeit. Allein für die Vollständigkeitsprüfung können Monate vergehen, auch Behörden leiden unter Personalmangel.

„Unser digitaler Projektordner besteht bereits aus 4.973 Dateien“, hat Klett ausgerechnet. 50 Prozent seiner Arbeitszeit steckt allein der Projektleiter Michael Krieger in den Windpark. Auch viele andere bei den swt sind involviert: Rechts- und Finanzabteilung, Controlling, Vermessung. Mehrere Führungskräfte und die Geschäftsleitung, dazu kommen externe Berater, Anwälte, Gutachterbüros, die betroffenen Gemeinden, das Landratsamt. „Wir sind laufend

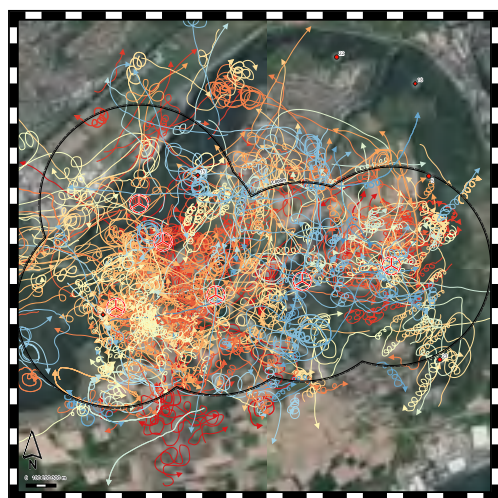
im Dialog mit allen Partnern, mit Kommunen, Bürgerschaft, Eigentümern“, so Klett. Er besucht Gemeinderatssitzungen, erstellt Präsentationen, plant Infoveranstaltungen. Frühestens Ende 2024 ist mit der Genehmigung zu rechnen. Dann stehen die Ausschreibung der Bundesnetzagentur für die Vergütung des Ökostroms an, der Bau von Wegen, Kabeltrassen und der Anlagen selbst. Vielleicht noch 2026 könnte der Windpark in Betrieb gehen.

„Man braucht einen langen Atem“, sagt Klett. „Aber das lohnt sich bei einem Projekt mit so starker kommunaler Einbindung. Die Gemeinden profitieren finanziell, Energiegenossenschaften können sich beteiligen. Das ist lokale Wertschöpfung und Klimaschutz zugleich.“ 🌱

Die Dimensionen des Windparks stehen noch nicht fest.



Bild: Jörg Jäger



Auszug aus dem Artenschutzgutachten zum Windpark-Projekt: Das Bild aus der „Raumnutzungsanalyse“ zeigt die Horste und Flugbewegungen von Rotmilan, Schwarzmilan und Wespenbussard.

MEHR ZUM WINDPARK-PROJEKT,
STANDORTBESCHREIBUNG UND ZEITPLAN
UNTER WWW.SWTUE.DE/WP-GROSSHOLZ





Hier findet sich zum Beispiel die Schmetterlingsart Platterbsen-Widderchen (*Zygaena osterodensis*), die auf der Roten Liste Baden-Württembergs steht.

Ökostrom und Artenvielfalt

Bild: Martin Fellendorf

LEBEN IM SOLARPARK? IST DAS NICHT ALLES TOTE FLÄCHE UNTER DEN MODULEN? IM SWT-SOLARPARK ENGSTINGEN-HAID ZEIGT SICH, WIE STROMERZEUGUNG UND ARTENSCHUTZ ZUSAMMENSPIELEN: DAS IST GUT FÜR DIE ENERGIEWENDE UND FÜR DIE TIER- UND PFLANZENWELT.

Freiflächenanlagen können die Artenvielfalt fördern! Was erst einmal erstaunlich klingt, wenn man an die glatte Fläche der Module denkt, leuchtet beim näheren Hinsehen aber durchaus ein. Im Solarpark gibt es kaum versiegelten Boden. Unter den Modulen und drumherum wachsen Gräser und Blumen, hier leben Wildbienen, Schmetterlinge, Zauneidechsen. Umgebende Hecken bieten Vögeln ideale Bedingungen. Es wird nicht gedüngt, nicht gespritzt, nur selten gemäht – und das über Jahre hinweg. So können Solarparks zu Rückzugsräumen für bedrohte Arten werden.

Julian Klett, swt-Abteilungsleiter Erneuerbare Energien, erklärt: „Die Umweltauflagen sind streng. Für jeden Standort entwickeln wir ein eigenes Konzept, das anzulegende Hecken, Blühstreifen, Biotope oder Ausgleichsmaßnahmen ganz detailliert festlegt.“ Und immer wieder tun die swt mehr als gefordert, zum Beispiel in ihrem Solarpark Engstingen-Haid.

Für ihre freiwilligen Artenschutzmaßnahmen dort gab es nun Lob von Naturschutzverbänden.

Julian Klett

leitet die Abteilung
Erneuerbare Energien

Bild: Jörg Jäger



EINE ANLAGE MIT VORBILDCHARAKTER

2021 waren die Stadtwerke mit dem „Dialogforum Energiewende und Naturschutz“, dem Projekt „Unternehmens-Natur“ des NABU und Naturschutzaktiven vor Ort zusammengekommen, um gemeinsam Ideen zu entwickeln. Der engagierte Naturschützer und Diplom-Biologe Rainer Blum koordiniert die Maßnahmen. 2022 ging es los, inzwischen liegen die Zwischenergebnisse zum Monitoring vor – und die sind so vielversprechend, dass die Photovoltaik-Anlage Engstingen-Haid nun in einer Broschüre als „Best-Practice-Beispiel“ gewürdigt wird. „Ich war bei meinem Besuch der Anlage ganz begeistert“, sagt Dorothea Böhme vom Dialogforum. „Es ist richtig schön zu sehen, wie es blüht und summt und brummt! Wir freuen uns über die entstehende Artenvielfalt.“ Bis alles fertig und voll entwickelt ist, dauert es noch eine Weile, auch das Mähmanagement wird noch verbessert. „Aber wir sind auf einem guten Weg zu einer ökologisch hochwertigen Fläche“, sagt Rainer Blum.

IM SOLARPARK ENTSTEHT BIODIVERSITÄT

Und so sieht das vor Ort aus: Verschiedene Strukturen wurden angelegt, die Artenvielfalt fördern und den Boden schonen, von Blühwiesen über Kleinbiotope bis hin zu Nisthilfen. Finanziert auch mit Fördermitteln aus dem Ökostromverkauf. „So tragen unsere Kundinnen und Kunden zu richtig tollen Projekten bei“, freut sich Julian Klett. 🌱



Steinriegel

An sonnigen Stellen am Rand wurden Lesesteinhaufen aufgeschüttet, daneben Stapel aus Totholz, teils mit Sand oder Erde bedeckt. Sie sollen nur spärlich bewachsen sein, damit Tiere ausreichend Sonne und Wärme bekommen. Insekten, Spinnen, Asseln, Reptilien und Kleinsäuger finden hier Nahrung, Fortpflanzungsplätze und Schutz.

Sandarium

Viele Wildbienenarten nisten im Boden und an solchen sandigen Stellen. Auch solitäre Wespen nutzen die Sandplätze, ebenso Eidechsen zum Sonnenbaden oder zur Eiablage.



Blühwiese

Auf mehr als 1.000 Quadratmetern wurden insektenfreundliche Blühwiesen mit regionalem zertifiziertem Saatgut eingesät. Der Insektenreichtum ist eine Nahrungsquelle für Brutvögel.



Nisthilfen

Sechs Nistkästen wurden aufgehängt, je drei für Nischenbrüter wie den Hausrotschwanz und für Höhlenbrüter, etwa verschiedene Meisenarten.

Alle swt-Erzeugungsanlagen unter
swtue.de/erneuerbare-energien



DIE STRASSE GENÖRT DIR?

RUND 80 TÜBUSSE FAHREN JEDEN TAG DURCH TÜBINGENS STRASSEN. OB MAN ZU FUSS ODER MIT DEM FAHRRAD UNTERWEGS IST ODER ALS FAHRGAST AN DER HALTESTELLE WARTET – BEI DER BEGEGNUNG MIT BUSSEN UND ANDEREN GROSSEN FAHRZEUGEN IM STRASSENVERKEHR GIBT ES EINIGES ZU BEACHTEN.



Bild: Jörg Jäger



KRISTIAN HENSCHLER,

Kundenberater beim TüBus, kennt auch die Fahrer-Perspektive:

Brenzlige Situationen gibt es immer wieder. Hier sind Erfahrung, Konzentration und vorrausschauendes, ruhiges Fahren gefragt. Wir haben in Tübingen viel Verkehr auf kleinem Raum. Bei so vielen Eindrücken, die gleichzeitig wirken, kann man nicht immer optimal reagieren. Zum Beispiel auf der Strecke Neckarbrücke – Wilhelmstraße –

Neue Aula sollten alle lieber vorsichtig als allzu selbstverständlich unterwegs sein. Fahrgäste rate ich, genügend Abstand zum Bordstein zu halten, wenn die Busse an Haltestellen heranfahren. Auch wenn Gelenkbusse eine Kurve fahren und das Heck ausschert, ist Abstand wichtig.



RAUS AUS DEM TOTEN WINKEL!

Ob zu Fuß, ob auf dem Fahrrad – im toten Winkel wird man leicht übersehen. Gemeint sind die Bereiche um ein Fahrzeug herum, die FahrerIn oder Fahrer nicht sehen können. Diese liegen meist direkt vor und hinter dem Fahrzeug sowie an beiden Seiten. Um tote Winkel zu minimieren, sind Busse heute mit speziellen Spiegeln und Kamertechnik ausgestattet. Doch die Ausstattung ist unterschiedlich, die Rundumsicht nicht immer komplett, und es bleiben Bereiche, in denen Passanten unsichtbar sind.

Gefährlich kann es werden, wenn Busse oder LKW rechts abbiegen. An roten Ampeln oder Kreuzungen ist es wichtig, sich sichtbar zu machen, mit dem Rad vor den Bus zu fahren oder dahinter zu warten, bis das Fahrzeug abgebogen ist. Ab 2024 sollen Abbiegeassistenten Pflicht werden.

Tipp: Schauen Sie in den Bus-Außen-spiegel – ist der Fahrer nicht zu sehen, befinden Sie sich im toten Winkel.

3 FRAGEN AN ...

CHRISTOPH LEDERLE

Vorstand des Fahrrad-Clubs ADFC Tübingen



Bild: privat

Wie sehen Sie das Zusammenspiel von Bussen und Radfahrenden?

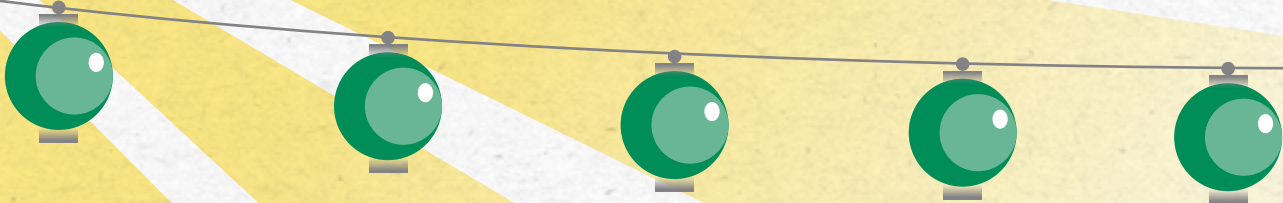
Die Busfahrerinnen und Busfahrer sind Profis im Straßenverkehr. Objektiv gefährden sie dank ihrer Erfahrung Radfahrende weniger als manche mit PKW. Subjektiv empfinden Radfahrende aber die sehr großen Fahrzeuge, insbesondere Gelenkbusse, als bedrohlich. Wenn dann noch Zeitdruck oder zu wenig Abstand dazukommen, gibt es stressige Situationen.

Gibt es besonders kritische Stellen in Tübingen?

Kritische Stellen sind solche mit schlechtem Sichtkontakt zwischen den Verkehrsteilnehmenden, etwa am Nordausgang des Fahrradtunnels. Aber auch in Straßen, wo Engstellen oder parkende Autos die Busse zu vielen Kurven zwingen wie in der Steinlachallee, besteht die Gefahr, dass die Radfahrenden nicht mehr so gut im Blick gehalten werden können.

In welcher Situation sollten Radfahrende besonders aufpassen?

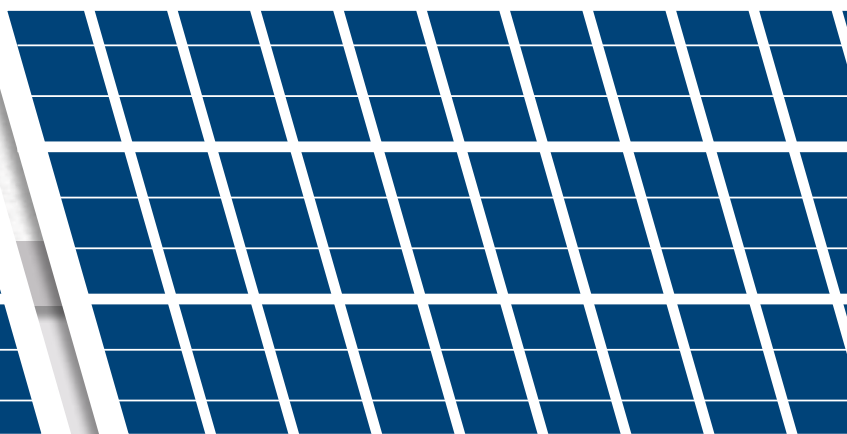
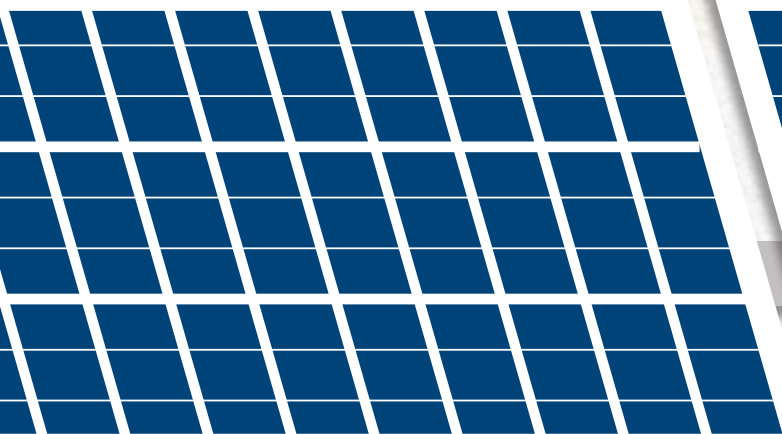
Wenn Busse oder LKW an einer roten Ampel stehen, sollte man mit dem Rad nur dann rechts vorbeifahren, wenn ein Schutzstreifen wie zum Beispiel in der Kelterstraße vorhanden ist. Und möglichst vor dem Bus stehen, damit man durch die Frontscheibe gesehen wird.



Sonne vom Balkon

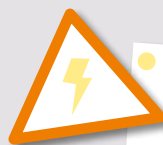
SIE SIND SCHWER IM TREND: SOLAR-BALKONANLAGEN FÜR DEN EIGENVERBRAUCH. MEHR ALS 250.000 SOLL ES IN DEUTSCHLAND BEREITS GEBEN. AUCH AUF VIELEN TÜBINGER BALKONEN POPPEN DIE MINI-KRAFTWERKE AUF. WAS BRINGT DAS? WAS IST ZU BEACHTEN? WIR KLÄREN AUF.

Eigenen Sonnenstrom erzeugen und im Haushalt verbrauchen: Dazu sind Mini-Solarsysteme da, auch Balkonkraftwerke oder Stecker-PV-Anlagen genannt. Sie sparen Geld und sind ein aktiver Beitrag zur Energiewende.



So geht's

Eine Balkonanlage besteht aus Solarmodulen, einem Wechselrichter und einem Kabel mit Stecker. Die Module wandeln die Energie der Sonne in Gleichstrom um. Der Wechselrichter macht Wechselstrom daraus. Der wird direkt ins Wohnungsnetz eingespeist und von allen eingestöpselten Geräten direkt verbraucht. So wird weniger Strom aus dem allgemeinen Netz bezogen – der Stromzähler läuft langsamer. Wird kein Strom verbraucht, fließt der Solarstrom ins Netz. Die Leistung ist in Deutschland momentan auf 600 Watt begrenzt.



Auf Nummer sicher



Es dürfen nur normgemäß hergestellte und geprüfte Bauteile verwendet werden. Erlaubt sind nur Wechselrichter mit Konformitätserklärung (VDE-AR-N 4105).

Stellen Sie sicher, dass die Anlage nach den geltenden Regeln der Technik installiert und angeschlossen wird, also wetterfest und mit einer speziellen Steckvorrichtung, installiert vom Elektriker. Außerdem ist es wichtig zu prüfen, dass die Einspeisung den vorhandenen Stromkreis nicht überlastet.



Das Bundeskabinett hat beschlossen, die Regeln für Balkonkraftwerke in absehbarer Zeit zu vereinfachen. Bei Redaktionsschluss stand Näheres noch nicht fest.

Checkliste

- Ist mein Balkon optimal ausgerichtet?
- Brauche ich das Einverständnis von Vermietern oder Eigentümergemeinschaft?
- Gibt es Einschränkungen durch Denkmalschutzvorschriften?
- Sind Montageort, Stromkreis und Steckdose auf dem aktuellen Stand?
- Ist mein Zähler geeignet?
- Welche Anforderungen stellt der Netzbetreiber?
- Bekomme ich eine Förderung?
- Habe ich die Anlage angemeldet?

Ein Beitrag zur Energiewende

10 bis 20 Prozent des Strombedarfs können Balkonkraftwerke abdecken. Aufs Jahr gerechnet können um die 500 Kilowattstunden herauspringen – etwa so viel wie Kühlschrank und Waschmaschine für zwei Personen verbrauchen.

Wieviel Ertrag konkret möglich ist, zeigt:

solar.htw-berlin.de/rechner/stecker-solar-simulator

Wo kaufen?

Am besten im Fachhandel! Die Angebote sind qualitativ meist besser und oft sogar günstiger als bei Discounter oder Elektronikmärkten. Achten Sie darauf, dass die Anlage alle Sicherheitsnormen einhält (etwa CE-Kennzeichen), technisch vollständig ist und auch die Unterkonstruktion enthält.

Anmelden nicht vergessen!

Für ein Balkonkraftwerk sind aktuell zwei Anmeldungen notwendig: beim lokalen Stromnetzbetreiber und bei der Bundesnetzagentur.

Formulare gibt's hier: swtue.de/pv-balkonkraftwerk und unter marktstammdatenregister.de

Die Sache mit dem Stecker

Steckerfertig – gut und schön. Doch die haushaltsüblichen Schuko-Steckdosen gelten aktuell nicht als ausreichend sicher. Eine speziell abgesicherte „Energiesteckvorrichtung“ (zum Beispiel von Wieland) ist etwas teurer und muss von Fachpersonal eingebaut werden.

Gut zu wissen!

Bis zu 250 Euro Förderung (max. 30 Prozent der Investitionskosten) gibt es von der Universitätsstadt Tübingen für Stecker-PV-Anlagen. Infos zu Antrag und Förderbedingungen unter tuebingen.de/tuebingen-macht-blau/33179

ANTWORTEN AUF VIELE FRAGEN
RUND UMS BALKONKRAFTWERK
FINDEN SIE UNTER
SWTUE.DE/STECKER-PV



WO DIE HEIZUNG MIT KAFFEESATZ LÄUFT

Geschäftsführerin Jutta Lachenmann und Betriebsleiter Stephan Neubrand freuen sich über die Auszeichnung, zu der ein swt-E-Roller gehört.



SÄCKEWEISE KAFFEESATZ FALLEN JEDE WOCHE BEI DER „SÜSSEN OASE“ AN. DER BETRIEB AUS DETTENHAUSEN BETREUT KAFFEEAUTOMATEN IN HOCHSCHULEN, BÜROS UND FIRMEN. DIE AUTOMATEN WERDEN VOM TEAM DER „SÜSSEN OASE“ STETIG GEFÜLLT, GELEERT, GEWARTET. UND DER KAFFEESATZ? DER DIENT SEIT 2015 ALS BIOMASSE ZUM HEIZEN. DAFÜR GAB'S BEIM UMWELTPREIS DER STADTWERKE PLATZ DREI.

Hinter der Firmenhalle steht der Silo. Zig Kubikmeter Kaffee, genauer gesagt Trester. Das Team der „Süßen Oase“ mixt ihn mit Holzpellets. „Kaffee würde auch allein brennen, aber so zündet es besser“, erklärt Betriebsleiter Stephan Neubrand. Es war einst seine Idee: Architekt, Geschäftsführung und er diskutierten den Firmen-Neubau und die Frage: Womit heizen wir? Neubrand fiel der Kaffeesatz ein. Ihm war es immer ein Dorn im Auge, so viel Naturmaterial wegzuerwerfen. Halb im Scherz sagte er: Brennt das denn?

PIONIERGEIST MACHT KAFFEESATZ ZUM BRENNSTOFF

Er stieß auf offene Ohren: Architekt und Heizungsbauer machten das Experiment gern mit. Man hörte sich um. In der Schweiz recycelte jemand KaffEEKapseln, primär wegen des Aluminiums. Der Kaffee dort wurde zu Bio-kohle-Briketts verarbeitet. Die nutzt die Landwirtschaft, auch zur Pilzzucht taugen sie. Es war nicht viel zu finden über Kaffeesatz als Brennstoff. In Dettenhausen machte man es trotzdem.



Der Kaffeesatz wird im Silo mit Pellets gemixt.

Eine Heizungsanlage wurde ausgewählt, „die man auf verschiedenstes Brenngut einstellen kann, sogar Kirschkerne“, eine Einstellung für Kaffeesatz gab's natürlich nicht. Längst weiß das Team, wie Anlage und Kaffee perfekt harmonieren: bis zu 50 Prozent Pellets dazu, das Ganze wird zum ziemlich einheitlichen Gekrümel gemixt, Restfeuchte etwa 30 Prozent. Im Vorlauf trocknet das Material nach. Irgendwann jeden Sommer ist der Silo voll, der nächste warme Winter gesichert. Dann schmeißt man den Kaffeesatz wieder weg – oder verschenkt ihn an Menschen mit Rosen, die freuen sich.

Die „Süße Oase“ hat mehr im Programm als Kaffee. Der Betrieb mit zehn Beschäftigten versorgt Kunden auch mit Getränke- und Snack-Automaten, die nach Wunsch bestückt werden, immer „als Rundum-sorglos-Paket“, beschreibt Neubrand. Beispiel Kaffeesorte: Die „Süße Oase“ hat eine eigene, aber wer einen speziellen Brand einer integrativen Rösterei will, kriegt genau das. Dazu gekühlte Getränke, Snacks von Schokoriegel bis Sandwich oder Mikrowellen-Fertiggericht. Auch Eis-Automaten gibt's. Die Kunden sind in der Nähe, größte Fahrdistanz ist Mannheim. Sechs Service-Fahrzeuge sind Tag für Tag unterwegs. Einige tanken schon Strom vom eigenen Firmendach, nicht alle. Reichweite ist ein Thema: „Die wird ja immer für leere Fahrzeuge angegeben, mit vollen Getränke-Kisten an Bord sieht es anders aus“, weiß Neubrand. Er hofft auf neue Fahrzeug-Modelle, das Ziel ist klar: die ganze Flotte umstellen.



Geschäftsführer Oliver Lachenmann

Bild: privat

DAS HALLENDACH BEGRÜNEN

Mit dem Umweltpreis hat das Team nicht gerechnet. Doch jetzt hängt die Urkunde an der Wand. Auch Geschäftsführer Oliver Lachenmann ist stolz auf das innovative Konzept und würde sich sehr freuen, wenn sein Team durch den Preis Verstärkung findet. Denn das ist gerade ein Problem: Leute zu finden. Die Qualifikation macht man im Haus – als „Elektrofachkraft für festgelegte Tätigkeiten“ wird man nach einem vierwöchigen Kurs zertifiziert. Und im Winter hat man es warm dank Kaffeesatz.

„Wir sind hier mitten im Schönbuch, mitten in der Natur“, sagt Stephan Neubrand. „Unser Kaffee heißt Schönbuch-Kaffee. Für mich liegt es einfach nahe, dass man sich Gedanken macht, was man Sinnvolles tun kann.“ Als Nächstes soll das Hallendach begrünt werden – damit es bei Starkregen möglichst viel Regenwasser aufnehmen kann. ☘

SÜSSE OASE
KAFFEE, SNACKS UND AUTOMATEN



Grafik: Sepp Buchegger

Seepferdchen macht glücklich. Schwimmen inklusiv

KINDER MIT UND OHNE EINSCHRÄNKUNGEN KÖNNEN IN TÜBINGEN GEMEINSAM SCHWIMMEN LERNEN. DIE INITIATIVE „SCHWIMMEN FÜR ALLE KINDER“ MACHT DAS MÖGLICH.

Gerade liest man es wieder überall: Viele Kinder im Grundschulalter können nicht schwimmen – etwa 20 Prozent, meldet die DLRG. Mehr als die Hälfte sind unsicher im Wasser. In Tübingen kämpft die Initiative „Schwimmen für alle Kinder“ (SfaK) seit 2015 dagegen an – mit kostenlosen Kursen, die Kinder und Jugendliche aus Familien mit wenig Geld schwimmsicher machen.

Seit zwei Jahren gibt es auch inklusive Schwimmkurse, die Kinder mit und ohne Behinderung gemeinsam besuchen – in Kooperation mit der Lebenshilfe Tübingen.

„JEDES KIND KANN ETWAS GUT“

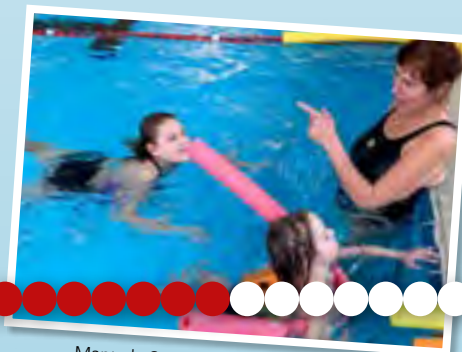
Die Sozialpädagogin Manuela Sacherer, stellvertretende SfaK-Vorsitzende und Schwimmlehrerin, hat die Inklusionskurse 2021 ins Leben

gerufen und bildet auch andere darin aus zu unterrichten. „Das ist eine tolle Arbeit. Zu sehen, wie die Kinder sich entwickeln und Spaß haben, ist unbezahlbar. Schwimmen macht stark, körperlich und emotional. Für viele ist das ein Meilenstein in ihrer Entwicklung, gerade für Kinder mit Einschränkungen. Jedes Kind hat sein eigenes Tempo, jedes kann etwas gut,

Bilder: SfaK und privat



Alice mit ihrem Seepferdchen-Abzeichen



Manuela Sacherer beim Training mit Lotta

» Kinder denken nicht darüber nach, ob ein anderes Kind ein Handicap hat. «

Kinder und Eltern berichten

jedes hat bei uns die Möglichkeit, alles zu schaffen, ohne Zeitdruck. Aufeinander zu achten, das soziale Lernen, klappt in diversen Gruppen sehr gut.“

Auf die hohe Qualität der Ausbildung legt SfaK großen Wert. Wer unterrichten will, ist speziell geschult. Das gilt auch für Inklusionskurse. „Wir setzen mehr als zwei Lehrkräfte ein, die von Hilfskräften aktiv unterstützt werden, so können wir jedes Kind einzeln fördern. Ziel ist aber, als Gruppe möglichst viel gemeinsam zu machen. Dafür sprechen wir uns gut mit den Eltern ab.“ Es gibt Supervision und regelmäßige Übungsleitertreffen, um sich auszutauschen und voneinander zu lernen. „Ich wünsche mir, dass sich Inklusionskurse etablieren und ganz selbstverständlich werden“, sagt Manuela Sacherer, „denn der Bedarf ist groß und unser Name ist Programm: Schwimmen für ALLE Kinder.“

Das sieht auch Tübingens Familienbeauftragte Carolin Löffler so: „Es ist ein großes Glück, diese Initiative in der Stadt zu haben. Ich würde mich freuen, wenn sich auch andere Vereine den inklusiven Ansatz zum Vorbild nehmen würden.“

Lotta, 11 Jahre, schaffte 2021 das Seepferdchen, 2022 das Bronze-Abzeichen und fand im inklusiven Schwimmkurs neue Freunde. „Ich wollte schwimmen lernen, und meine Mutter fand das ganz wichtig. Zuerst hab ich Angst gehabt. Jetzt macht mir Tauchen am meisten Spaß!“ Gelernt hat sie außerdem: Ringe hochholen, kraulen, vom Drei-Meter-Brett springen.

Ihre Mutter, Birgit Markert: „Es macht mich glücklich zu sehen, wie viel Spaß Lotta beim Schwimmen hat. Das hat auch ihr Selbstbewusstsein gestärkt, was ihr in vielen Situationen hilft.“

Alice, 9 Jahre, war zusammen mit ihrer Schwester Eline, 8 Jahre, im Kurs: „Mir gefällt es, vom Einser zu springen, auch Rückenschwimmen mag ich gern. Und nach dem Ring tauchen. Im Sommer waren wir viel im Freibad. Ich bin sehr froh, dass ich jetzt schwimmen kann: Ich hab ja das Seepferdchen. Und ich freue mich, dass ihr uns helft zu üben – bis Bronze!“

Ihre Mutter, Julia Kolbe-Peythieu: „Unsere Tochter Alice hat Trisomie 21. Wir hatten sehr lange nach einem Schwimmkurs gesucht. Bei SfaK wurde sie schnell und unkompliziert aufgenommen. Jetzt freuen wir uns jedes Mal, wenn wir sie schwimmen sehen.“

mehr als
1.800
teilnehmende
Kinder

fast
700
haben das
Schwimmabzeichen
in Bronze

42
ehrenamtlich
Engagierte

2022

429 Kinder und
Jugendliche neu angemeldet
573 Teilnehmende
196 Seepferdchen
110 Schwimmabzeichen
Bronze
88 Kinder fanden Anschluss
ans Schulschwimmen



2023

19
Kinder mit Handicap in
Inklusionskursen – 11 weitere
sind angemeldet
SfaK ist organisiert im Förderver-
ein Bündnis für Familie Tübingen
e. V. und im Schwimm-
verband Württemberg

sfak.de

Spendenkonto

Förderverein Lokales Bündnis für
Familie Tübingen e. V.
IBAN: DE09 6415 0020 0001 6819 61
BIC: SOLADES1TUB
Stichwort: Schwimmprojekt



Bild: Tobias Müller

Dagmar Müller, Initiatorin und Gründerin von SfaK, wurde mit der Hölderlin-Plakette der Stadt Tübingen ausgezeichnet.



Traditionell & familiär

.....

VOM HAUSGEMachten GYROS BIS ZU MOUSSAKA: SEIT ÜBER 13 JAHREN VERWÖHNEN ARIS UND MARIA MOUSMOULIDIS IHRE GÄSTE IM WEILHEIMER KNEIPLE MIT GRIECHISCHEN GERICHten AUS IHRER HEIMAT – UND EINER ITALIENISCHEN UND DEUTSCHEN KÜCHE.

„Hier herrscht eine sehr warme, familiäre Atmosphäre“, sagt Aris Mousmoulidis, den eigentlich alle Aris nennen, „und das macht Spaß. Wir haben sehr viele Stammgäste, mit denen ich per Du bin.“ 2010 übernahmen Aris und Maria Mousmoulidis das Weilheimer Kneiple. „Seit-her sorgt Maria in der Küche dafür, dass die Teller mit Liebe zubereitet werden“, sagt Aris. Er ist – unter anderem – für Einkauf und Service zuständig; unterstützt werden sie von vier Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

„Das Weilheimer Kneiple war schon immer eine Wirt-schaft“, erzählt Aris. Eine Gedenktafel mit der Aufschrift „Hier wurde den 12. Dezember 1816 die Tübinger Bur-

schenschaft gegründet.“ gibt einen Eindruck davon, wie lange schon. Aris: „Der Saal war früher mal Stall für die Pferde der Gäste und mal Fechtsaal.“ Heute hat das Weilheimer Kneiple innen Platz für bis zu 60 Gäste. Draußen ist eine kleine Gartenwirtschaft, und im etwa 100 Quadratmeter großen Saal werden beispielsweise Hochzeiten oder Geburtstage gefeiert – mit oder ohne hauseigenes Catering.

KERKINI – TÜBINGEN UND ZURÜCK

Aris und Maria Mousmoulidis stammen aus dem griechi-schen Kerkini. „Es ist wunderschön da“, schwärmt Aris und zeigt Bilder vom Kerkini-See, von Flamingos und

Maria und Aris
Mousmoulidis

Wasserbüffeln. Erst bei der Oma in Griechenland aufgewachsen, kam er mit acht Jahren mit seinem Bruder nach Tübingen, wo die Eltern arbeiteten. Als sein Vater 1989 im Löwen in Derendingen sein griechisches Restaurant eröffnete, war Aris 19 und arbeitete im Service: „Da begann meine Gastronomiekarriere.“ Über zehn Jahre lebte er später in Kerkini, leitete ein Café, lernte seine Frau kennen, gründete eine Familie – bis er 2010 zurückkam. „Es ist toll, dass wir nicht vergessen wurden. Viele unserer Gäste waren früher schon bei uns im Löwen“, freut sich Aris: „Und einige bestellen heute noch am liebsten das Gleiche wie damals“.

Dass es bei Aris auch deutsche und italienische Gerichte gibt, hat viel mit seiner Geschichte zu tun: „Unsere Rezepte kommen vom Papa“, erzählt Aris – und der hatte im Löwen auch Schnitzel, Rostbraten und Co. auf der Karte. Die italienischen Rezepte stammen vom Vorgänger im Weilheimer Kneiple, Gabriele Fazy. Aris: „So kann ich eine vollkommene Speisekarte anbieten.“

FRISCHE PITA VOM FOODTRUCK

Seit zwei Jahren ist auch der Foodtruck „Aris kommt“ unterwegs, der für Events und Feste gebucht werden kann. Hier gibt es dann Pita mit Gyros, Souvlaki, Bifteki, Hähnchen, Falafel oder Gemüseketten, mit Tomaten, Salat, Zwiebeln und Tsatsiki.

Außerdem öffnet der Foodtruck Montag bis Freitag von 11 bis 14 Uhr vorm Weilheimer Kneiple.



Der Foodtruck „Aris kommt“

„Ich kooperiere sehr gerne mit den Stadtwerken“, sagt Aris. Und das auf ganz verschiedenen Ebenen. Denn Sohn Ioannis arbeitet bei den swt; hier hat er eine Ausbildung zum Elektroniker gemacht. Und bei der swt-Vorteilskarte macht das Weilheimer Kneiple schon lange mit. Aris: „Bei uns wird die Vorteilskarte sehr oft genutzt.“ Ganz neu gibt es sie jetzt auch für den Foodtruck „Aris kommt“. 🍷

Mit der Vorteilskarte:
Vorspeise und Ouzo gratis

IHR VORTEIL MIT DER SWT-VORTEILSKARTE

Weilheimer Kneiple

Wer einen Hauptgang bestellt, erhält einen kleinen Vorspeiseteller und eine kleine Karaffe Ouzo für zwei Personen gratis.

Beim Foodtruck „Aris kommt“ gibt es zu jeder Pita einen kostenlosen Softdrink.

www.weilheimerkneiple.de
www.aris-kommt.de

AUF DIE PLÄTZE, FERTIG, LOSSPAREN!



Bild: Adobe Stock

Die digitale swt-Vorteilskarte für TüStrom- und TüGas-Kunden: eine App zu mehr als 3.000 Angeboten in Tübingen und der Region, bundesweit und online

ZUM BEISPIEL ...

BETZ BÜROWELT

- 10 % Rabatt auf Büromöbel und Bürobedarf
- 5 % Rabatt auf Toner und Tinte

STADTBÜCHEREI TÜBINGEN

- Kostenloser Schnupperausweis für zwei Monate im Wert von 4 Euro (Neuanmeldung)

MARC'S HAIRCOMPANY, AIXER STRASSE

- 15 % Rabatt auf Waschen, Schneiden, Föhnen

TÜBINGER BÜCHERFEST 22.–24. SEPTEMBER

- Eintrittskarten zum reduzierten Preis (wie mit Bücherfestband)

Alle Angebote unter:

swt-vorteilskarte.de



←
Einfach kostenlos
herunterladen!



Grafik: Sven Marcel

Partner der



KOMPONISTINNEN

Viel zu lange haben Frauen in der Musik ein Schatten-dasein geführt. Tübingen holt sie ins Rampenlicht und widmet den Komponistinnen ein großes Festival. Der Schwerpunkt liegt im 19. Jahrhundert, auf der Tübinger Komponistin Josephine Lang und ihren Zeitgenossinnen Emilie Mayer, Luise Adolpha Le Beau und Ethel Smyth. Konzerte, Vorträge, Filme und Mitmachformate sind geplant. Ein Höhepunkt ist der Lied-Wettbewerb zu Ehren Josephine Langs. Ihre Lieder seien „die vollkommenste musikalische Freude“, schrieb Felix Mendelssohn-Bartholdy über seine Schülerin, die allein mehr als 300 Lieder schuf. Höchste Zeit, ihr Werk bekannt zu machen! Am 30. September erklingt Musik der Komponistinnen überall in der Altstadt.

Tübinger Musikfest, 29. September bis 8. Oktober
tuebingen.de/komponistinnen

Tickets bei reservix.de

Bei vielen Veranstaltungen ist der Eintritt frei.

Partner der



KINO AUS FRANKREICH

Was gibt es Schöneres an grauen Herbsttagen, als im Kinosessel zu versinken? Gelegenheit dazu geben die 40. Französischen Filmtage vom 1. bis 8. November in Tübingen, Stuttgart, Rottenburg und Reutlingen. Unter dem Motto „Licht und Schatten“ steht Frankreich diesmal im Mittelpunkt, zugleich schlägt das Festival Brücken zu den frankophonen Ländern der Welt, besonders nach Afrika. Zum Programm gehören Retrospektiven, Dokumentarfilme, Diskussionen und die Wettbewerbe um die vielen Filmpreise.

Französische Filmtage

1. bis 8. November

franzoesische.filmstage-tuebingen.de



Bild: Jazz & Klassik Tage



JAZZ & KLASSIK SEIT 25 JAHREN

„Beswingt einkaufen“
kann man am 14. Oktober.

Die Jazz & Klassik Tage finden zu ihrem 25-jährigen Bestehen zu alter Stärke zurück: in mehr als sechzig Veranstaltungen mit großen und kleinen, bekannten und weniger bekannten Künstlerinnen und Künstlern aus Stadt und Region, aber auch mit Gästen von weiter her wie dem Bobo Stenson Trio, das die Reihe diesmal eröffnet. Dazu die Württembergische Philharmonie Reutlingen, das Jugendblasorchester der Tübinger Musikschule, das Tübinger Ärzteorchester, Joscha Glass mit Late Night Sessions. Außer in Tübingen und Reutlingen auch in Pliezhausen, Nehren und Kirchentellinsfurt.

25. Tübinger Jazz & Klassik Tage

14. bis 22. Oktober, jazzklassiktage.de

GITARRENKLÄNGE

Mitte November ist die Magie der Gitarre zu erleben: Das Internationale Gitarrenfestival schickt sie in all ihren Facetten auf eine klangvolle Reise. Beim Eröffnungs- und Gala-Konzert musiziert das Residenzorchester Baden-Württemberg mit herausragenden Solisten, beim Open-Stage-Abend im Freistil-Saal präsentieren junge Talente ihr Können, und der Gitarrenwettbewerb ehrt Astor Piazzolla. Die Tübinger Musikschule lädt zur Matinee ein.

Internationales Gitarrenfestival

10. bis 19. November

internationales-gitarrenfestival-tuebingen.de



Bild: Internationales Gitarrenfestival Tübingen



Bild: Hattler

Hellmut Hattler ist in Deutschland legendär (KRAAN, TAB TWO, SIYOU'n'HELL) und auch in der internationalen Szene eine feste Größe. Kaum ein deutscher Musiker hat sich als Instrumentalist und Songwriter so unverwechselbar hervorgetan und ständig weiterentwickelt wie Echo-Preisträger und Ausnahmebassist Hellmut Hattler. Seit einigen Jahren fokussiert er seine ganze Leidenschaft auf sein Lieblingsprojekt HATTLER.

21. Oktober im swt-KulturWerk beim Neckar-Stauwehr

Karten bei Rimp, beim Verkehrsverein oder unter kulturwerk@swtue.de

SO ERREICHEN SIE UNS

STADTWERKE TÜBINGEN

Eisenhutstraße 6 | 72072 Tübingen

BUSHALTESTELLE

„Stadtwerke“ | Linien 1, 4, 13

ÖFFNUNGSZEITEN:

Montag – Donnerstag 8–17 Uhr

Freitag 8–13 Uhr

SERVICENUMMERN (Vorwahl 07071):

Zentrale 157-0

Kundenservice 157-300

Auch per WhatsApp

Wärmeversorgung 157-455

TüBus 157-157

Bäder 157-301

Parkhäuser 157-221

Straßenbeleuchtung 157-4750

Gasnotruf 157-112

Störungsdienst 157-111

IM INTERNET

swtue.de | info@swtue.de

facebook.com/stadtwerketuebingen

instagram.com/stadtwerketuebingen

twitter.com/swtue

blog.swtue.de

Online-Kundencenter:

swtue.de/kundencenter

DIE TSG SPORTGALA



Für viele ist die TSG-Sportgala ein fester Termin im Kalender. Am 11. November ist es wieder so weit: Diesmal präsentiert Zauberer Julius Frack die Faszination des Sports in einem vielfältigen Mix aus Tübinger und internationalen Spitzenathleten. Freuen Sie sich auf Gruppen-Akrobatik, Artistik und Comedy am Boden und in der Luft, mit dem Großtrampolin oder dem innovativen Stahlkubus, auf Breakdance, Tanz und Equilibristik. Auch TSG-Gruppen zeigen ihr Können. Spektakulär, poetisch, farbenprächtig!

Samstag, 11. November, 18 Uhr in der Paul Horn-Arena

Kartenvorverkauf (nur Barzahlung) ab 2. Oktober in der

TSG-Geschäftsstelle, Freibad 3, tsg-tuebingen.de

SAVE THE DATE!

Am 3. Oktober eröffnet das **Café Lieb** seinen neuen Produktionsstandort in Tübingen mit einem bunten Fest. Die swt präsentieren ihre neue Schnellladestation.

Traufacker 1 (beim Hornbach), ab 10 Uhr

Wir beraten Sie gerne!

TüWelt online lesen:

swtue.de/tuewelt



HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH!

DIE GEWINNER VOM LETZTEN MAL:

1. PREIS:

Frank Schaub, Tübingen

2. PREIS:

Hans Zelewski, Tübingen

3. PREIS:

Dorothea Hauer, Tübingen

4.–10. PREIS:

Bruno Bizenberger, Ammerbuch

Ulrich Eichhorst, Tübingen

A. Forstmann, Tübingen

Felix Koch, Tübingen

Helene Müller, Tübingen

Felix Neis, Tübingen

Patrizia Pisetta, Tübingen

DAS SWT-GEWINNSPIEL: MITMACHEN UND GEWINNEN!

Vorname, Name

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

E-Mail

Telefon

Mit der Teilnahme am Gewinnspiel erkläre ich mich einverstanden, dass meine Daten gemäß den Teilnahmebedingungen verarbeitet werden. Gewinne können nicht in bar ausgezahlt werden. Teilnahmebedingungen unter www.swtue.de/tuewelt

☐ Bitte informieren Sie mich künftig über Produkte und Tarife der swt. Meine Angaben werden für Zwecke der Werbung für swt-Produkte und Dienstleistungen der Markt- und Meinungsforschung verarbeitet. Ich kann meine Einwilligung jederzeit widerrufen.

Die Informationen nach DSGVO finden Sie unter swtue.de/dsgvo

Datum

Unterschrift

Entgelt zahlt Empfänger

Deutsche Post 

ANTWORT

Stadtwerke Tübingen GmbH
Kommunikation und Marketing
Postfach 2440
72014 Tübingen

Das TüWelt

Bilderrätsel



GRAFFITI-KÜNSTLER MANGO HAT EINE BESONDERE VOGELHOCHZEIT AUF EINE SWT-GASDRUCKREGELANLAGE IN DER GARTENSTRASSE GESPRAYT. AN WELCHEM VOGEL ARBEITET ER HIER?

MITMACHEN UND GEWINNEN!

- 1. Preis:**
Jahreskarte für die Tübinger Bäder im Wert von 269 Euro
- 2. Preis:**
Tübinger Gutschein im Wert von 100 Euro, einlösbar in mehr als 80 Geschäften, Restaurants, Cafés und bei Dienstleistern in Tübingen
- 3. Preis:**
Theatervergnügen im LTT: Gutschein für zwei Karten im Wert von zusammen 50 Euro
- 4.–10. Preis:**
Fürs Shoppen und Ausgehen in unserer Stadt: Tübinger Gutschein im Wert von je 20 Euro

Lösung parat? Dann machen Sie mit bei unserem Gewinnspiel. Einfach Karte ausschneiden, Rückseite ausfüllen, die richtige Antwort ankreuzen und ab in die Post! Oder per E-Mail an tuewelt@swtue.de. Einsendeschluss ist der 23. Oktober 2023.



Das TüWelt

Bilderrätsel



AUFLÖSUNG AUS DEM LETZTEN HEFT:

„LOOVENS“ Entenfamilie ist auf der Trafostation in der Rheinlandstraße an der Ammer zu sehen.

GEWINNSPIELFRAGE

An welchem Vogel arbeitet Graffiti-Künstler Mango in der Gartenstraße?

IHRE ANTWORT

- ☐ Rotkehlchen
- ☐ Käuzchen
- ☐ Mandarinente

NICHT VERGESSEN –
RÜCKSEITE AUSFÜLLEN!

Bild: swt

